



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Claudia Kirmeyer

Zi.Nr.: 206

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
claudia.kirmeyer@lra-
ed.de

Erding, 26.02.2014
Az.:

49. Sitzung des Kreisausschusses am 04.11.2013

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Els, Georg

Gotz, Maximilian

Huber, Martin

Lackner, Helmut

Meister, Michaela

Scharf, Ulrike

Schmidt, Horst

Schwimmer, Jakob

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Treffler, Stephan

Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin

Fischer Heinz

Helfer Helmut

Hermansdorfer Andrea

Kirmeyer Claudia (Protokoll)

Centner Christina

Ferner nehmen teil

Herr Matthias Vögele, Vorsitzender der Fischers Wohltätigkeitsstiftung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Haushaltswesen
Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding
mbH;
Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012
Vorlage: 2013/1395
2. Haushaltswesen
Gebührenkalkulation für die Jahre 2014 bis 2017
Vorlage: 2013/1378
3. Bekanntgaben und Anfragen



**I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Kreisausschusses
am 04.11.2013**

**1. Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH;
Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012
Vorlage: 2013/1395**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Vögele von der Wohnungsbaugesellschaft, und bittet ihn um seinen Bericht.

Herr Vögele berichtet, dass sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Jahr 2011 reduziert haben. Es werden für dieses Jahr keine Ausgleichszahlungen des Landkreises eingebucht. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund der fehlenden Ausgleichszahlungen gesunken. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie die Sozialabgaben sind vergleichbar geblieben. Insgesamt haben sich für das Ergebnis nur geringfügige Abweichungen ergeben.

Kreisrat Lackner fragt nach den derzeitigen Außenständen bei den Mietverhältnissen und den Freiständen.

Herr Vögele antwortet, dass die Außenstände derzeit zwischen 6000 und 7000 € liegen. Es gibt momentan keine freien Wohnungen. Die Auslastung liegt bei 98-99 Prozent. Die Zinsen haben sich ebenfalls unwesentlich verändert.

Kreisrat Huber betont, dass er bereits im letzten Jahr um Informationen gebeten hat, wie die Wohnungen belegt sind. Er möchte wissen, ob es sich bei den Bewohnern um Einzelpersonen oder Familien handelt.

Herr Vögele antwortet, dass Herrn Kreisrat Huber im vergangenen Jahr entsprechende Informationen zugestellt wurden. Der Geschäftsbericht behandelt jedoch keine Belegungen sondern Umsatzerlöse.

Der Vorsitzende fügt hinzu dass sich in den letzten sechs Jahren keine Änderungen an den Wohnungen ergeben haben. Eine entsprechende Aufstellung kann Herrn Kreisrat Huber übermittelt werden. Es können aber keine Daten zu den Belegungen herausgegeben werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden keine Abfragen über die Nationalität gestellt. Es ist auch nicht bekannt, wie viele Personen in den Wohnungen leben. Dies liegt nicht in der Zuständigkeit der Wohnungsbaugesellschaft. Üblicherweise unterschreibt nur ein Mitglied der Familie den Mietvertrag. Die Belegung erfolgt über Herrn Jankowsky vom Landratsamt und die Stadt Erding. Ein Drittel der Wohnungen sind direkt der Stadt Erding zugeordnet.

Kreisrat Gotz spricht sich gegen eine Debatte in derartiger Umfänglichkeit aus. Die Vergabe erfolgt zum Großteil über die Wohnraumbewirtschaftung der Stadt Erding. Augenblicklich entwickelt sich für den Bereich der Wohnungsbaugesellschaft eine ganz andere Thematik. Die angesprochenen Daten sollten nicht nur aus datenschutzrechtlichen sondern auch aus ethischen Belangen nicht breitgetreten werden. Die günstige Wohnraumsituation wird dadurch geschaffen, dass die Stadt Erding im Falle der großen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Anlage das Grundstück unentgeltlich eingeworfen hat. Daraus errechnen sich der günstige Quadratmetermietpreis und das Belegungsrecht eines Drittelanteils durch die Stadt Erding. Nicht wenige Mieter stehen an der Schwelle zur Nichtmietfähigkeit. Es handelt sich also nicht um klassischen Sozialwohnungsbau sondern um eine Leistung, die viele, aber nicht alle Landkreisgemeinden für die Bürgerinnen und Bürger erbringen. Er schlägt Herrn Kreisrat Huber vor, einmal eine Sitzung der Wohnungsbaugesellschaft zu besuchen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass sich jeder Kreisrat für detaillierte Informationen auch an Herrn Vögele wenden kann. Für Informationen in öffentlicher Sitzung muss in jedem Fall der Datenschutz gewährleistet sein.

Kreisrat Lackner berichtet, dass es auch in der Gemeinde Oberding derartige Wohnungen gibt. Die Verwaltung ist sehr bemüht, diese Wohnungen richtig zu vergeben. Die Preise und die Vermietung soll ruhig öffentlich gemacht werden. Eine Diskussion über die Mieter führt aber zu weit.

Kreisrat Schmidt hält es für wichtig, Wert darauf zu legen, wie sich die Wohnungsbaugesellschaft in Zukunft entwickelt. Es wurde angedeutet, dass die Wohnungsbaugesellschaft weitere Wohneinheiten erstellt. Dieses Vorhaben sollte in den nächsten Monaten zügig in die Tat umgesetzt werden. Es sollen neben den Sozialwohnungen auch solche Wohnungen gebaut werden, die erschwinglich sind. Die Wohnungsbaugesellschaft kann hierzu einen Beitrag leisten. Es müssen aber die sozialen Kriterien im Vordergrund stehen.

Der Vorsitzende berichtet, dass momentan Gespräche über Grundstücke geführt werden. Die geplante Baumaßnahme kann aber nicht in öffentlicher Sitzung diskutiert werden. Es ist auch sein Anliegen, dass sich eine weitere Baumaßnahme anschließt.

Kreisrat Huber geht es ebenfalls um die Bedarfsermittlung. Wenn bekannt ist, welche Wohnungen nachgefragt werden, wird auch klar, welche Wohnungen gebaut werden müssen. In den Medien wird immer darüber berichtet, dass Sozialwohnungen und Mietwohnungen für Alleinerziehende schwierig zu finden sind.

Der Vorsitzende antwortet, dass die vorhandenen Wohnungen nahezu zu 100 Prozent vermietet sind. Die zukünftige Nachfrage ist möglicherweise der Sozialraumanalyse zu entnehmen. Auch anhand der Nachfragen bei der Wohnungsvermittlung am Landratsamt ist ein Trend abzulesen. Dies dient als Grundlage für die nächste Planungsphase.

Kreisrat Wiesmaier weist darauf hin, dass heute über den Bericht der Geschäftstätigkeit im Jahr 2012 zu bestimmen ist. Die Vorlage ist für diesen Tagesordnungspunkt Sicht völlig ausreichend. Über die von Kreisrat Huber angesprochenen Aspekte entscheiden in erster Linie die Gesellschafter.

Der Vorsitzende betont, dass die bisher immer gewährte Schulddienstbeihilfe in diesem Jahr komplett entfällt. Es kann nach der neuen Gesetz-

gebung ohnehin nur noch ein Defizit ausgleich erfolgen. Es ist aber kein Ausgleich nötig.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

KA/0318-14

Dem Kreistag wird empfohlen, den Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012 der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Haushaltswesen

Gebührenkalkulation für die Jahre 2014 bis 2017

Vorlage: 2013/1378

Der Vorsitzende erklärt, dass als Kernbotschaft der Gebührenkalkulation ein Sperrmüllkonzept eingeführt wird. Zweimal pro Jahr werden im Landkreis zwei Kubikmeter Sperrmüll kostenlos abgeholt. Der Landkreis kann auf 20 Jahre erfolgreiche Müllbewirtschaftung durch das stimmige Konzept, die Akzeptanz in der Bevölkerung und die Maßnahmeausweitung zurückblicken. Die Gebühren konnten über 20 Jahre stabil gehalten werden. In diesem Jahr können die Gebühren mit 11 Prozent erstmals deutlich gesenkt werden.

Kreisrat Schmidt erklärt, dass die Gebührenkalkulation im zuständigen Ausschuss ausführlich diskutiert wurde. Er bittet um zusätzliche Informationen zum Sperrmüllkonzept. Er stellt fest, dass es sehr unterschiedliche Container zum Einsammeln von Kleidern und Schuhen gibt. Es stellt sich die Frage, welche Behälter davon guten Gewissens befüllt werden können.

Der Vorsitzende antwortet, dass zum Sperrmüllkonzept noch eine Information an die Gemeinden zur Veröffentlichung in den Amtsblättern herausgegeben wird.

Frau Hermansdorfer ergänzt, dass eine zweimalige Abholung pro Jahr für den Sperrmüll vorgesehen ist. Die ersten zwei Kubikmeter pro Haushalt sind kostenlos. Für jeden weiteren Kubikmeter werden vor Ort Gebühren verlangt. Die Bürger melden sich schriftlich beim Landratsamt an. Das Landratsamt kann so bereits vorab in die Abfallberatung einsteigen. Die Abholung erfolgt am Grundstück. Die Bürger sollten persönlich anwesend sein um die Abholung zu quittieren. Wenn die Route durch die entsprechenden Entsorgungsunternehmen festgelegt wurde, wird eine kurze Information an die Bürger herausgegeben. Aktuell laufen gerade die Ausschreibungen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass keine anonyme Abholung erfolgen soll. Wenn kein Beauftragter anwesend ist, wird der Müll auch nicht abgeholt. Es soll auch möglicher Mülltourismus verhindert werden. Gerade für ältere



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Mitbürger gestaltet sich die Sperrmüllabholung schwierig. Dem kann mit der kostenfreien Abholung entgegengewirkt werden. Die Altwarenmärkte werden immer voller. Viele Waren sind kaum mehr zu gebrauchen. Die Bereitschaft, solche Möbel abzuholen, ist sehr gering geworden.

Frau Hermansdorfer sagt, dass sich der Fachbereich Abfallwirtschaft auch mit den gewerblichen Sammlungen beschäftigt. Die gewerblichen Sammlungen sind nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz beim staatlichen Landratsamt anzeigepflichtig. Es ist zu empfehlen, dass die Bürger die Altkleider bei den Containern an den Recyclinghöfen abgeben, oder aber bei gemeinnützigen Sammlungen abgeben, die auch in den Amtsblättern bekannt gemacht werden.

Kreisrat Lackner berichtet, dass es früher vermehrt Probleme mit Umweltmüll gegeben hat weil es keine entsprechenden Entsorgungsmöglichkeiten gab. Es ist gut, dass der Thematik jetzt ein entsprechender Rahmen gegeben wird. Es ist wichtig, jetzt einen Anfang zu machen. Das Konzept wurde im Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt reichlich diskutiert.

Kreisrat Gotz fragt, ob die Meldung der angezeigten Behältnisse auch an die Gemeinden weitergegeben werden kann.

Frau Hermansdorfer antwortet, dass die vorhandenen Informationen soweit möglich weiter gegeben werden. Es gibt eine wahre Flut von Anmeldungen dieser gewerblichen Sammlungen.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

KA/0319-14

Die vorgelegte Gebührenkalkulation wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Kreistag wird empfohlen, die beiliegende Neufassung der Gebührensatzung sowie die Änderung der Abfallwirtschaftssatzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Bekanntgaben und Anfragen

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Kreisausschusses um 14:30 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Claudia Kirmeyer
Verwaltungsangestellte